

Corporate News

GERRY WEBER International AG steigert normalisiertes EBITDA deutlich im ersten Halbjahr 2021

- **Konzernumsatz geht im ersten Halbjahr 2021 coronabedingt um 23,4 % auf EUR 107,7 Mio. zurück**
- **Online-Umsatz wächst weiterhin deutlich um rund 37,8 % auf EUR 20,8 Mio.**
- **Normalisiertes EBITDA im ersten Halbjahr 2021 mit EUR –10,2 Mio. deutlich über Vorjahr**
- **Alle Filialen seit Juni 2021 wieder geöffnet**
- **Free Cash Flow erreicht 15,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr**
- **Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt**

Halle/Westfalen, 12.08.2021 – Die GERRY WEBER International AG hat heute ihren Halbjahresfinanzbericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 vorgelegt. Der Bericht ist online zugänglich unter:

<https://ir.gerryweber.com/websites/gerryweber/German/4200/quartalsberichte.html>

Die Geschäftsentwicklung der GERRY WEBER International AG in den ersten sechs Monaten 2021 stand unter dem weiterhin starken Einfluss der weltweiten Coronapandemie. Während die GERRY-WEBER-Filialen in einigen Ländern Europas durchgehend geöffnet waren bzw. nach und nach wieder öffnen durften, waren die Filialen in Deutschland im ersten Quartal fast ununterbrochen geschlossen. Seit dem 8. März 2021 gibt es je nach regionalem Infektionsgeschehen wechselnde Öffnungssituationen (Inzidenzstufe), die darüber hinaus insbesondere im April und auch noch im Mai zu Umsatzrückgängen geführt haben. Im Juni 2021 wurden sukzessive alle Filialen wieder geöffnet. Zwar war die Kundenfrequenz auf niedrigem Niveau, jedoch bei höherer Conversion-Rate und höherem Umsatz pro Kundin.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von EUR 107,7 Mio. (EUR 140,5 Mio. in den ersten sechs Monaten 2020). Das entspricht einem Rückgang von rund 23,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Online-Business konnte sich im Lockdown hingegen sehr positiv entwickeln: Es wuchs um 37,8 % und erreichte einen Umsatz von EUR 20,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,1 Mio.). Im Segment Retail (inkl. E-Commerce-Anteil) ging der Umsatz lockdownbedingt zurück auf EUR 60,9 Mio. (Vorjahr EUR 74,5 Mio.). Mit ihren Wholesale-Handelspartnern (inkl. E-Commerce-Anteil) erwirtschaftete die GERRY-WEBER-Gruppe einen Umsatz von EUR 46,8 Mio. (Vorjahr EUR 66,0 Mio.).

Trotz des Umsatzrückgangs von –23,4 % hat sich der Rohertrag in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber den ersten sechs Monaten 2020 nur um –18,0 % verschlechtert und beträgt EUR 67,3 Mio. (Vorjahr: EUR 81,6 Mio.). Entsprechend verbessert sich die Rohertragsmarge um 4,4 Prozentpunkte auf 62,5 % nach 58,1 % im Vorjahr. Aufgrund gesunkener Kosten (Nutzung von Kurzarbeit und strikter Kostendisziplin) steigt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR –1,1 Mio.); die EBITDA-Marge erreicht 4,9 % und liegt deutlich über Vorjahr (–0,7 %). Das um Effekte aus der Leasing-Bilanzierung nach IFRS 16 adjustierte normalisierte EBITDA hat sich ebenfalls deutlich verbessert und liegt bei EUR –10,2 Mio. (Vorjahr EUR –22,9 Mio.); die normalisierte EBITDA-

GERRY WEBER

INTERNATIONAL AG

Marge erreicht –9,5 % (Vorjahr –16,3 %). Dementsprechend erreicht das Periodenergebnis EUR –24,2 Mio. (Vorjahr: EUR –34,2 Mio.).

Der operative Cashflow liegt mit EUR 21 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 3 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf ein verbessertes operatives Ergebnis und Einzahlungen aus der Überbrückungshilfe III zurückzuführen. Der Free Cash Flow beläuft sich im ersten Halbjahr auf EUR 15,3 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.). Die liquiden Mittel belaufen sich zum Stichtag 30. Juni 2021 auf EUR 86,7 Mio. nach EUR 85,3 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2020.

„Nach einem pandemiebedingt schwierigen ersten Quartal konnten unsere Stores im Verlauf des zweiten Quartals nach und nach wieder bis zur Gänze öffnen. Die Umsatzentwicklung im Juni war sehr positiv und zeigt, dass unsere strategischen Initiativen am Markt angenommen werden“, so Florian Frank, Chief Financial Officer (CFO) der GERRY WEBER International AG. „Auch unsere Ergebnisentwicklung zeigt in die richtige Richtung; im ersten Halbjahr 2021 konnten wir unser normalisiertes EBITDA und unseren Free Cash Flow deutlich steigern.“

Die GERRY-WEBER-Gruppe hat im ersten Halbjahr mit Finanzierungsmaßnahmen, der Inanspruchnahme staatlicher Unterstützung sowie operativen Maßnahmen auf die Krise reagiert. Zur Sicherung der Liquidität hat das Unternehmen im Februar eine zusätzliche Kreditfazilität von EUR 5 Mio. aufgenommen sowie im März staatliche Unterstützung („Überbrückungshilfe III“) von EUR 12 Mio. beantragt und gewährt bekommen. Zu den in Anspruch genommenen staatlichen Unterstützungsleistungen gehört Kurzarbeit für die in Deutschland ansässigen Mitarbeiter*innen. Für Mitarbeitende an ausländischen Standorten, die von Schließungen betroffen waren, wurden ähnliche Lösungen im Rahmen der dort gesetzlich vorhandenen Möglichkeiten gesucht und umgesetzt.

Die operativen Maßnahmen beinhalten unter anderem den Ausbau des Online-Geschäfts in Verbindung mit einer stärkeren Vernetzung der stationären Verkaufsflächen und digitalen Plattformen. Zur Senkung der Mietkosten wurden und werden weiterhin Verhandlungen mit Vermietern geführt sowie gesetzliche Regelungen genutzt. Darüber hinaus finden Gespräche über mögliche Untervermietungen von Verkaufsflächen an Partner mit ergänzendem Sortiment statt. Investitionen werden weiterhin kritisch geprüft und gegebenenfalls verschoben. Ebenfalls Bestandteil der operativen Maßnahmen sind seit Beginn der Pandemie umfassende Konzepte zur Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen (z.B. eigenes Test- und Impfzentrum), Kund*innen und Geschäftspartner*innen der GERRY-WEBER-Gruppe.

Auch wenn seit Juni 2021 wieder alle Filialen geöffnet sind, geht das Unternehmen von erneut verschärften Öffnungsregeln bei steigenden Inzidenzzahlen aus, wie sie für Herbst/Winter allgemein erwartet werden. Diese Tatsache führt weiterhin zu einer erheblichen Prognose-Unsicherheit. „Wir sehen aktuell eine uns zuversichtlich stimmende Erholung der Umsätze online und in unseren Filialen, gehen aber gleichwohl nicht davon aus, dass wir die Umsatzausfälle zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres 2021 im Verlauf des Jahres werden aufholen können“, prognostiziert Florian Frank. Insgesamt fehlen der GERRY-WEBER-Gruppe im ersten Quartal 2021 deutschlandweit rund 55 Verkaufstage, davon zehn Samstage.

Der Vorstand ist davon überzeugt, mit den genannten Maßnahmen die Liquidität ausreichend zu sichern, um die GERRY-WEBER-Gruppe zukunftsfähig aufzustellen und so die in 2023 anstehende Refinanzierung erfolgreich zu meistern. Für das Geschäftsjahr 2021 geht der Vorstand unverändert von einem Konzernumsatz zwischen EUR 260 Mio. bis EUR 280 Mio. aus und beabsichtigt gleichzeitig, die Profitabilität des Unternehmens gleichwohl weiter zu verbessern. Das normalisierte Konzern EBITDA (ohne Berücksichtigung von Effekten aus

GERRY WEBER

INTERNATIONAL AG

Leasingbilanzierung nach IFRS 16) soll auf einen negativen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag verbessert werden.

Ende Mai wurden die finalen Verträge zum Verkauf des Logistikzentrums Ravenna Park an die WB Logistik GmbH, einer Gesellschaft von Christian Busch, Mehrheitsgesellschafter der Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG mit Sitz in Solingen, unterzeichnet. Der Übergang der Belegschaft des Logistikzentrums ist zum 1. September 2021 geplant. Christian Busch und die GERRY-WEBER-Gruppe werden den Ravenna Park künftig gemeinsam nutzen. Die Erlöse aus dem Verkauf des Logistikzentrums im Ravenna Park stehen den Insolvenzgläubigern der GERRY WEBER International AG zu.

Über die GERRY-WEBER-Gruppe

Die GERRY WEBER International AG mit Sitz in Halle/Westfalen ist mit rund 2.300 Mitarbeitern eines der größten Mode- und Lifestyleunternehmen Europas. Das Unternehmen vertreibt weltweit trendorientierte Mode im Modern Classic Mainstream in 59 Ländern. Zur GERRY-WEBER-Gruppe gehören neben der gleichnamigen Marke GERRY WEBER die jüngere Marke TAIFUN und die Plus-Size-Marke SAMOON. Weiterführende Informationen finden Sie online unter: www.gerryweber.com

Pressekontakt

Kristina Schütze
Head of Corporate Communications / Pressesprecherin
Tel: +49 5201 185 320
Mobil: +49 172 577 5436
Mail: kristina.schuetze@gerryweber.com

Kontakt Investor Relations

Dr. Andrea Rolvering
Investor Relations
Mobil: +49 157 57103411
Mail: andrea.rolvering@gerryweber.com

GERRY WEBER GRUPPE

IN ZAHLEN

EUR Mio./%	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	2. Quartal 2021	2. Quartal 2020
Umsatz nach Regionen	107,7	140,5	61,3	56,8
Inland	53,7	78,7	31,6	34,5
Ausland	54,0	61,8	29,7	22,3
Umsatz nach Segmenten	107,7	140,5	61,3	56,8
GERRY WEBER Retail	60,9	74,5	40,8	35,6
davon E-Commerce im Segment Retail	17,6	12,8	10,1	8,2
Like-for-like Wachstum in %	-29,5%	-43,3%	18,0%	-52,8%
GERRY WEBER Wholesale	46,8	66,0	20,5	21,2
davon E-Commerce im Segment Wholesale	3,2	2,3	1,6	1,0
Umsatzanteil nach Marken				
GERRY WEBER	70,9%	70,6%	72,0%	68,8%
TAIFUN	21,5%	22,1%	20,6%	22,5%
SAMOON	7,6%	7,3%	7,4%	8,7%
Ertragslage				
EBITDA	5,3	-1,1	0,5	-8,7
EBITDA-Marge	4,9%	-0,7%	0,9%	-15,2%
Normalisiertes EBITDA ¹	-10,2	-22,9	-7,2	-19,4
Normalisierte EBITDA-Marge ¹	-9,5%	-16,3%	-11,8%	-34,2%
EBIT	-16,3	-27,3	-9,8	-20,4
EBIT-Marge	-15,2%	-19,5%	-16,1%	-36,0%
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-24,2	-34,2	-14,1	-24,7
Ergebnis je Aktie in Euro	-19,8	-28,0	-11,5	-20,2
Finanzlage				
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	21,0	3,0	23,0	17,3
Investitionen	1,6	2,0	0,8	0,9
Vermögenslage				
Eigenkapital	32,1	56,1 ²		
Eigenkapitalquote	7,7%	13,0% ²		
Liquide Mittel	86,7	85,3 ²		
Finanzverbindlichkeiten	143,4	140,9 ²		
Nettoverschuldung	56,7	55,6 ²		
Weitere Erfolgsfaktoren				
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2.265	2.627		

1 Ohne Effekte aus der Leasingbilanzierung nach IFRS 16
2 Stand zum 31.12.2020